THEATER
VERBAND
TIROL
BILDUNGSANGEBOT

Wege zur Spielleitung

9-teiliger Lehrgang

September 2025 – Juli 2026

www.theaterverbandtirol.at

Informationen zum Lehrgang

Zielgruppe

- Spieler*innen und Spielleiter*innen aus dem Amateurtheater- und Freizeitbereich, die selbst Regie führen möchten
- Leiter*innen von Jugendgruppen
- Lehrer*innen aller Schultypen

Inhalte

Der Lehrgang ist eine berufsbegleitende Ausbildung und setzt sich aus 9 Seminarblöcken zusammen. Vermittelt werden Grundlagen der Spielleitung, des Schauspiels, der Inszenierung und der Gruppenführung.
Die Arbeit am wichtigsten Theaterrequisit, dem Körper, ist selbstverständlicher Bestandteil jedes Seminarblocks.

Anmeldebedingungen

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen mittels **Anmeldebogen** (s. letzte Seite) und ist verbindlich. Eine Anmeldung ist nur für den gesamten Lehrgang möglich.

Anmeldeschluss: 16. August 2025

Stornobedingungen

Bis 5 Wochen vor Beginn des Lehrgangs (= 15.8.2025) ist ein Rücktritt jederzeit kostenfrei möglich. Bei Rücktritt **bis spätestens 1 Woche** vor Lehrgangsbeginn (= 12.9.2025) werden 50% der Lehrgangskosten als Stornogebühr verrechnet. Bei **Nichtteilnahme oder Abmeldung innerhalb einer Woche** vor Lehrgangssbeginn wird der Gesamtbetrag (100%) verrechnet. AUSNAHME: im Krankheitsfall unter Vorlage eines ärztlichen Attests oder bei Stellung einer*eines Ersatzteilnehmer*in.
Nicht besuchte Kurszeiten berechtigen nicht zur Teilrückerstattung des Kursbeitrags.

Der Theater Verband Tirol als Veranstalter behält es sich vor, bei einer zu geringen Anmeldezahl von Teilnehmenden den Lehrgang abzusagen. In diesem Fall werden bereits geleistete Zahlungen zur Gänze rückerstattet.

Kosten für den gesamten Lehrgang

bei **einmaliger Zahlung** des Gesamtbetrags

für Mitglieder des Theater Verbandes Tirol (mind. 1 Jahr Mitgliedschaft):	€ 1.550,-
für Nicht-Mitglieder:	€ 1.860,-

bei **Teilzahlung** (= in zwei Raten)

für Mitglieder des Theater Verbandes Tirol:	€ 800,-
für Nicht-Mitglieder:	€ 950,-

> Die Raten sind nach Erhalt der Rechnung zu diesen Terminen fällig:
1. Rate: bis zum 10. September 2025
2. Rate: bis zum 10. Feber 2026

Die Kosten beeinhalten die Seminargebühr und allfällgige Unterlagen.
Nicht enthalten sind Verpflegung, Unterkunft und Fahrtkosten.

Arbeitszeiten

FR 18:00 – 21:00 Uhr
SA 9:00 – 18:00 Uhr (1,5 Std. Pause)
SO 9:00 – 12:30 Uhr

Ort

Seminarraum Theater Verband Tirol
Etrichgasse 32 / 6020 Innsbruck

Ausnahme: Block 8 / 26. – 28. Juni 2026
> im Theater im Sudhaus
Saline 15, 6060 Hall (Lobkowitzgebäude)

Auskunft

Theater Verband Tirol
Stadlweg 25 / 6020 Innsbruck
0512 583186-33
info@theaterverbandtirol.at

Fr 19. – So 21. September 2025

1 Über das Spielen zum Spiel

Beim Startseminar erleben wir im gemeinsamen Tun, welche Schritte am Beginn eines Inszenierungsprojektes hilfreich sind: Da geht es darum, die Mitspielenden besser kennenzulernen, aus einer Gruppe von unterschiedlichen Leuten ein Ensemble zu bilden, die Freude am gemeinsamen Spiel zu wecken, das Vertrauen der Spielenden zu sich selbst und zur neuen Gruppe zu stärken. Über Übungen und Improvisationen nähern wir uns dann einem Thema bzw. Texten und lernen Methoden kennen, wie aus dem dabei gewonnenen Spielmaterial Szenen für eine Aufführung künstlerisch gestaltet und fixiert werden können.

Referentin: Irmgard Bibermann (Innsbruck)

Lehrerin am Abendgymnasium Innsbruck und Lehrbeauftragte an der Pädag. Hochschule u.a. für Theater- und Dramapädagogik. Mitbegründerin von spectACT – Verein für Politisches und Soziales Theater. Konzeption des 1. Tiroler Theaterpädagogiklehrgang 1998 und dessen Leitung bis 2018. Seit 2004 Vorstandsmitglied des Theater Verbandes Tirol und Fachbereichsleiterin für Theaterpädagogik. Als Spielleiterin und Regisseurin im Schul- und Amateurtheater hat sie sich v.a. mit Stücken zur Aufarbeitung von Tiroler Zeitgeschichte einen Namen gemacht. Als Referentin für Theater- und Dramapädagogik sowie für Biographisches Theater tätig für verschiedenste Institutionen in ganz Österreich.

Fr 24. – So 26. Oktober 2025

2 Körper – Bewegung – Raum

„Wir sind nicht nur unser Körper – aber wir brauchen ihn, er dient uns, um uns auszudrücken, um unser Sein in die Welt zu bringen.“

Die Arbeit basiert zunächst nicht auf dem „Tun“ („tun wollen“), sondern auf dem fühlenden Wahrnehmen, auf der Achtsamkeit. Sie hat nichts mit „Funktionieren“, sondern mit „Sein“ zu tun. Es geht um körperlich Wahrnehmbares, Erlebbares: Entspannt und gleichzeitig wach, achtsam sein und alles wahrnehmen, was JETZT da ist. Uns erlauben, zu spüren (körperlich) und zu fühlen (Regungen, Impulse, Widerstände). Uns erlauben, unseren Körper zu bewegen, in den Raum zu bringen und den Raum mit unserer Präsenz auszufüllen. Die „Aktion“, das „Acten“ ist das entscheidende Element auf der Bühne.
Im Theater brauchen wir den bewussten Ausdruck – um einen Eindruck zu hinterlassen. Dazu braucht es deine Bereitschaft, deine Wachheit, deine Präsenz, deine Kraft…

„Gesehen wirst du, wenn du dich zeigst.“

Referent: Franz Braun (Bozen)

Theaterpädagogischer Berater, Spielleiter, Schauspieler, Schauspielcoach und Referent.

Theaterausbildung: Angewandte Theaterpädagogik, Intensiv-Seminare und Akademien in den Bereichen Clown, Commedia dell’Arte, Straßentheater. Schaupiel- und Regieseminare nach der Schule von Stanislawski, Grotowski, Strassberg, Brecht, Batson. Regie und Regieassistenzen: Theater, Rocktheater, Opern.

Fr 5. – So 7. Dezember 2025

3 Emotionen und Rollen lebendig machen

Wie erschaffe ich glaubwürdige Figuren und bringe Emotionen authentisch auf die Bühne? Dieser Workshop vereint Theorie und Praxis: Von Improvisationen über Szenenentwicklung bis hin zu Körperarbeit lernen die Teilnehmenden, Emotionen zielgerichtet einzusetzen und Figuren tiefgehend zu entwickeln. Dabei liegt der Fokus auf einer kooperativen Regiearbeit, die Schauspieler*innen unterstützt, ihre Kreativität voll einzubringen. Durch Techniken großer Theatermethoden werden Figuren in ihrer Vielschichtigkeit greifbar gemacht.

Gemeinsam entstehen Szenen, die berühren, unterhalten und zum Nachdenken anregen – mit viel Spaß am kreativen Prozess!

Referent: Konrad Hochgruber (Innsbruck)

Absolvent der Schauspielschule FORUM-SCHAUSPIEL Tirol sowie Diplomstudien-Abschluss der Psychologie. Langjähriges Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater und am Münchner Volkstheater. Seit 2004 Künstlerischer Leiter des Westbahntheaters Innsbruck und Leiter des Instituts für Theater. Mit über 70 Rollen in Theater-, Film- und Fernsehproduktionen sowie mehr als 60 Inszenierungen an verschiedenen Bühnen – sowohl mit Profis als auch mit Volksschauspielenden – hat er sich als vielseitiger Künstler etabliert. Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler und Regisseur ist er als Workshopleiter an Schauspielschulen und für Theaterverbände in Österreich und Südtirol aktiv. Seit 2023 ist er zudem als Spielberater und Dramaturg für den Theater Verband Tirol tätig.

Fr 9. – So 11. Jänner 2026

4 Stimme und Sprechen auf der Bühne

Stimme und Sprechtechnik gehören mit zu den wichtigsten Ausdrucksinstrumenten von Schauspieler*innen. Sie machen es möglich, einen Text ausdrucksstark zu transportieren. Trotzdem soll selbst bei hohen Emotionen die Verständlichkeit des Textes nicht verlorengehen.

In diesem Seminar bearbeiten wir einerseits die unterschiedlichsten Wirkungsgebiete einer ausdrucksvollen Stimme: Körpersprache und Körperbewusstsein, Atem, Stimmklang und Sprechtechnik.

Darüber hinaus – je nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden – werfen wir auch den einen oder anderen Blick auf die interpretatorische Umsetzung von Bühnentexten (Dialoge, Monologe, Gedichte, Prosa).

BITTE MITBRINGEN:
Texte, die ihr gerne mal ausprobieren möchtet.

Referent: Thomas Lackner (Innsbruck)

Seit über 20 Jahren tätig als Moderator, Schauspieler und Rezitator, zuletzt auch verschiedene Regiearbeiten (u.a. mit Musiker*innen des Tiroler Symphonieorchesters oder mit der Sängerin Elisabeth de Roo). Viele Jahre Moderator und Sendungsgestalter für den Kultursender Ö1. Als ausgebildeter Coach für Stimme und Sprechen (Master) unterrichtet er u.a. an der Universität Innsbruck, Fachhochschule, Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen, Unternehmen. Er unterstützt sowohl Schauspieler*innen im Amateur- wie Profibereich und Moderator*innen im Bereich Stimm- und Sprechtechnik.

Fr 27. Feber – So 1. März 2026

5 Die Architektur des Schauspiels: die dramatischen Bausteine

Der Kurs führt die Teilnehmenden ein in die dramatische Struktur des Schauspiels:

- FIGUR: Definition, Charakterisierung
- HANDLUNG: auf Spielpartner*innen gerichtete bzw. die autonome Handlung
- UMSTÄNDE: Raum, Geschichte
- KONFLIKT: mit Spielpartner*innen bzw. der Umgebung oder mit sich selbst
- TEXT in Bezug auf Handlung: identisch, ergänzend, widersprüchlich

Die einzelnen Bausteine werden analysiert und in ihrer Verbindung zueinander untersucht. Sie sind die Voraussetzung für die kreative Arbeit des Spielleiters. Mittels Übungen und Improvisationen werden die Theorie und die Praxis des Schauspiels erforscht.

Referent: Marcelo Diaz (Madrid)

Ausgebildeter Regisseur und Schauspieler, realisierte über 140 Inszenierungen (v.a. im deutsch- und spanischsprachigen Raum), langjährige Erfahrung im Unterricht mit Schauspiel- bzw. Regiestudierenden. Vormals Künstlerischer Leiter des Theaters an der Sihl (Zürich) und ehemaliger Leiter des Studiengangs Regie an der Theater Hochschule Zürich.

Seit 2003 inszeniert Marcelo Diaz als freier Regisseur an verschiedenen Häusern und ist Professor für Regie an der Theaterhochschule Valencia und an der Theaterschule „Cuarta Pared“ in Madrid. Zudem verfasste er diverse Publikationen im Bereich Theater.

Fr 10. – So 12. April 2026

6 Vom Papier auf die Bühne

In der Erarbeitung eines Theaterstücks begegnen die Spielleiter*innen einer Vielfalt von Aufgaben. Dafür gibt es zwar kein allgemein gültiges Rezept, aber: Regie ist ein erlernbares Handwerk. In diesem Seminar werden wir ganz praktisch und methodisch mit verschiedenen Texten arbeiten. Es wird auch genügend Raum geben für Erfahrungsaustausch und zur Beantwortung von Fragen im gemeinsamen Dialog und Arbeiten.

Themen des Seminars:

- Suche nach einem geeigneten Stück
- Vorbereitung auf eine Produktion
- Konkrete Arbeit am Stück, dramaturgische bzw. szenische Aufbereitung. Was möchte ich erzählen? Wie streiche ich ein Theaterstück, ohne den dramaturgischen Bogen zu verlieren?
- Erstellen eines Szenariums/Probenplans
- Rollenbesetzung
- ... und einiges mehr.

Referent: Fabian Kametz Innsbruck)

Aufgewachsen in München, somit trotz T Tiroler Mutter (ehem. Schauspielerin am Tiroler Landestheater) bayerisch sozialisiert, inzwischen recht gut angelernter Österreicher. Studierte in Innsbruck zuerst Medizin, hielt einen Moment inne und lernte dann was Anständiges: Vergleichende Literaturwissenschaft, Germanistik und Kulturmanagement. Seit nunmehr über 20 Jahren Regisseur und Kulturmanager in Deutschland, Italien und Österreich. Unvergesslich auch der Regie-Abstecher ins damals gerade eben von der Perestroika wachgeküsste Litauen. Wenn nicht gerade am Theater, führt er Regie bei Filmproduktionen und freut sich über ein paar internationale Auszeichnungen. Kurzparkzonen sind ihm ein großer Gräuel!

7

Fr 8. – So 10. Mai 2026

Aufgang, Abgang – zack zack zack... Choreografie der schnellen Szene

... und das aktive Zuhören auf der Bühne

„Timing“ – ein Wort, das oft fällt, wenn von Musik, Tanz, Schauspiel und v.a. Komödie die Rede ist. Vor allem die so genannten „Versteck- und Jagdszenen“ in der Comedy leben ausschließlich vom Tempo, von knappen Auf- und Abgängen und dem richtigen „Timing“. Zum richtigen „Timing“ gehört auch das bewusste Zuhören.

Durch das Erarbeiten vom „bewussten Zuhören“ entstehen die Impulse für die jeweiligen Spielhandlungen.

Referentin:
Ursula Lysser
(Bern)

Die in Wien geborene Schweizerin studierte Schauspiel, Tanz und Gesang in Wien und New York. Über ein Jahrzehnt spielte sie im deutschsprachigen Raum, in Mailand und in New York in Erfolgsproduktionen, u.a. „Cats“, „Chicago“, „Grease“, „Anything goes“, „Sunset Boulevard“ uvm. und diverse Rollen in Film und Fernsehen.
Seit bald 30 Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit Regieführung und unterschiedlichsten Schauspielmethoden, welche sie in Los Angeles und Kanada studiert hatte.
Auswahl ihrer Regiearbeiten (inklusive Choreo): „RENT“, „3 Musketiere“, „The Rocky Horror Show“, „Ladies Night“, „Sekretärinnen“, „Non(n)sens“, „Kiss me Kate“, „My Fair Lady“ uvm. sowie „Next to Normal“, welches den Tiroler Volksbühnenpreis 2018 erhielt

8 a

im Theater im Sudhaus (Hall)

Fr 26. – Sa 27. Juni 2026 (Sa bis 12:30 Uhr)

„Fiat lux“: Es werde Licht

Licht im Kulturbereich, insbesondere im Theater, ist die Schnittstelle zwischen elektrischem Strom und Bühnenenergie, zwischen Technik und Kunst. Die Sprache des Lichts und der Lichtleute zu sprechen, führt nicht nur zu einer besseren Zusammenarbeit im Produktionsteam sondern schlicht und einfach zu eindrucksvolleren Aufführungen.

In diesem Seminar wird ein grundlegendes Technikverständnis vermittelt sowie künstlerische Möglichkeiten des Lichts. Die Teilnehmenden werden (unter Anleitung) mit eigenen Händen, also hands-on, Scheinwerfer installieren, Dimmer verkabeln und Lichtpulte bedienen.

Referent:
Wolfgang „Wolle“ Viertl
(Hall in Tirol)

Seit über 20 Jahren auf und hinter der Bühne zugange – als Spieler, Autor, Regisseur, Bühnenbauer, Techniker und Lichtkonzeptionist in unterschiedlichen Ensembles.

Wolle ist zertifizierter Clown (Rote Nasen Clowndoctors Österreich), ausgebildeter Spielleiter (Theater Verband Tirol), langjähriger Improvisationsschauspieler und Lichttechniker (u.a. Theater Szenario). Zur Lichttechnik kam er durch Lehrer wie Jan Gasperi oder Franz Kronberger. So fasziniert und dankbar er ihre Erfahrungen annahm, so engagiert und lebendig gibt er sein eigenes Wissen weiter.

im Theater im Sudhaus (Hall)

8b

Sa 27. – So 28. Juni 2026 (Sa ab 14:00 Uhr)

Ausstattung

Wie können Räume geschaffen werden?
Wie können Charaktere generiert werden?

Ein Theaterstück funktioniert auch in einem leeren Raum, ohne spezielle Kostüme. Der Raum, die Bekleidung schafft einen Rahmen, unterstreicht den Text oder ergänzt ihn im besten Fall. Die Ausstattung setzt meistens eine erste künstlerische Entscheidung.

- Alles, was man sieht, wird automatisch mit einer Bedeutung belegt, löst ein Gefühl aus oder reagiert auf etwas.
- Räume schaffen, Figuren kreieren. Form und Farbe. Licht und Schatten. Ästhetisch, Politisch, Sozial, Umweltbewusst.
- Sich eigener Themen bewusst werden, und daraus den individuellen gestalterischen Weg finden.
- Wie funktioniert der Prozess, um an ein Bühnenbild und Kostümbild zu gelangen?
- Was sind technische Gegebenheiten, die beachtet werden müssen?
- Wie kann nachhaltig gearbeitet werden?
- Praxis: Gemeinsames Entwickeln eines Bühnenbildes oder von Kostümen.

Referentin:
Julia Neuhold

Studium an der Kunstuniversität Linz und der Athens School of Fine Arts. Nach ihrer Hospitanz- und Assistenzzeit in Linz und Innsbruck ist Julia Neuhold seit einigen Jahren als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. Zudem arbeitet sie bei Filmproduktionen im Bereich Setdesign, Costumedesign, Art direction.

Am Tiroler Landestheater sind einige Arbeiten entstanden, die in Summe mit 3 Nestroy-Nominierungen ausgezeichnet wurden, u.a. die Produktion „Schnee Weiss. Die Erfindung der alten Leier“ (2023, ÖEA). Weitere Arbeiten u.a. am Theater praesent Innsbruck, BRUX / Freies Theater Innsbruck, Landestheater Linz, Theater Paderborn, Theater Sanbapolis Trient, Stadttheater Bruneck, Musicalsommer Kufstein.

9

Fr 10. – Sa 11. Juli 2026 (Sa: Open End)

Abschluss-Seminar

Leitung:
Irmgard Bibermann
Konrad Hochgruber

Tag 1: Präsentationen

Die Seminarteilnehmenden geben Einblick in eine Probeneinheit (mind. zwei Stunden) mit ihrer Bühne, in der sie ein bis zwei der im Lehrgang erlernten Methoden eingesetzt haben. Zur Dokumentation ihrer Arbeit bringen sie Fotos oder kurze Filmbeiträge und Rückmeldungen von Mitwirkenden ihrer Theatergruppe mit. Nach jeder Präsentation gibt es ein kollegiales Feedback der Lehrgangsgruppe sowie eine Methodendiskussion.

Tag 2: Reflexion und Abschluss

Gemeinsam schauen wir auf die verschiedenen Seminarinhalte zurück bzw. auf den persönlichen Weg der einzelnen Teilnehmenden durch den Lehrgang. Die Spielleiter*innen lernen hierbei auch Theater als Mittel der Reflexion kennen.

Nach der feierlichen Diplom-Überreichung laden wir zum gemeinsamen Abschlussfest.

THEATER
VERBAND
TIROL

Stadlweg 25, 6020 Innsbruck
Telefon: 0512 583186
www.theaterverbandtirol.at

ANMELDEBOGEN

> vollständig ausfüllen
und mailen an:
info@theaterverbandtirol.at

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum Lehrgang:

Wege zur Spielleitung 2025/26

Name: .....

Straße, Haus-/Stiegen-/Türnummer: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Bisherige Erfahrungen und Fortbildungen im Bereich Theater:

.....

.....

.....

Ich bin:

- ☐ **Mitglied** der Bühne / Gruppe: .....
- ☐ **Einzelmitglied** beim Theater Verband Tirol
- ☐ **nicht Mitglied** beim Theater Verband Tirol

Rechnung:

- ☐ Lehrgangskosten werden **von Bühne bezahlt**,
  Rechnung geht direkt an die Bühne (dh. an die beim Theater Verband Tirol hinterlegte E-Mail-Adresse der Bühne)
- ☐ Lehrgangskosten werden **von Kursteilnehmer*in bezahlt**,
  Rechnung geht per E-Mail an Kursteilnehmer*in

Bitte ankreuzen (Pflichtfeld):

- ☐ Ich habe die **Stornobedingungen** (Seite 2) zur Kenntnis genommen und akzeptiere diese mit meiner Unterschrift.

Datum: ..... Unterschrift: .....

Den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldebogen
per E-Mail senden an: **info@theaterverbandtirol.at**

Nach erfolgreicher Anmeldung zum Lehrgang erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung.